

# Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Auktliche Fremdenliste.

Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die einspaltige Pettzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 41

Dienstag, den 7. April 1914

50. Jahrgang.

## Die großen deutschen Manöver 1914.

Vom 14. bis 18. September d. J. sollen sechs Armeekorps (VII., VIII., XI., XVIII., II. und III. bayerisches) sowie mehrere Kavallerie-Divisionen in Armeeverbänden vor dem Kaiser manövrieren. Vorher haben diese Korps zwei- bis dreitägige Brigademänöver, drei- bis viertägige Divisionsmanöver und die erforderlichen Bewegungen in die Versammlungsbereiche für die Ausgangskriegslage zum Kaisermanöver bis 12. Sept. abends zu erledigen. Für das VII. und VIII. Armeekorps treten noch die Kaiserparaden bei Münster am 5. oder Koblenz am 8. September hinzu. Die Anlage der Kaisermanöver wechselt stets auch in bezug auf die Stärkeverhältnisse der teilnehmenden Truppen. Kostenfrage, Friedensdislokation, Übungsgelände, Bevölkerungs-, Eisenbahn- und Verkehrsverhältnisse, operative und taktische Beweggründe bilden die jedesmalige Unterlage. Diese Rücksichten begünstigen die Zusammenziehung größerer Truppenmassen im Südwesten und namentlich auch im Bezirk des XVIII. Armeekorps nördlich der Kinzig und des unteren Main. 1897 traten sich hier schon unter Graf Daelefeldt und Prinz Leopolds von Bayern Führung vier Korps und zwei Kavallerie-Divisionen gegenüber, und 1909 konnten etwas weiter südlich an der Tauber fünf Korps und drei Kavallerie-Divisionen unter den Feldmarschällen von Bock und Pollach und Prinz Leopold von Bayern gegeneinander manövrieren.

Die diesjährige, bisher größte Manövertruppenmacht ermöglicht die Gegenüberstellung zweier starker Armeen, denen für Anmarsch und Aufklärung die nötige Zeit zu lassen ist. Deshalb sind auch fünf Tage für die Kaisermanöver vorgesehen. Der Wert solcher Armeemanöver liegt in der praktischen Übung der Aufgaben des großen Krieges als notwendige Ergänzung der fortlaufenden theoretischen Arbeit. Auf Grund praktischer Erkundungsergebnisse auf und über der Erde, und unter dem Druck der der Wirklichkeit naheliegenden Verhältnisse gilt es für alle höheren Führer, rechtzeitig und glücklich zu kombinieren und zu befehlen, um sich die Initiative und den Erfolg zu sichern oder nach einem Mißerfolg die Scharte bald wieder auszuweichen. In dieser Beziehung gibt uns die Jahrhundertenerinnerung schöne

Beispiele, wie den Gneisenauschen Entschluß nach Ligny, durch den die geschlagene Armee 40 Stunden später zum Siege geführt wurde. Durch kriegsmäßige Gliederung der Korps und Divisionen, Auffüllung der Bataillone mit Reservisten auf 700 Mann werden alle Führer in die Lage versetzt, mit annähernden Kriegsmarschlängen und Gefechtsbreiten zu rechnen, das Verbindungs- und Sicherungswesen praktisch zu organisieren und das gemeinschaftliche Handeln aller Truppenteile in der Schlacht sicherzustellen. Der zusammenhängende Kampf der Korps und Divisionen in wechselndem Gelände gegen einen ebenbürtigen Feind bildet schließlich den wertvollsten Teil der Übungen. Die Anstrengungen für alle Truppen sind hierbei größer als bei den kleineren Manövern. Die Marsche und Gefechtsentwicklungen sind ausgedehnter, Ortsbivak und Bivak bilden die gewöhnliche Unterkunft. Ein Teil der Verpflegung muß kriegsmäßig aus den Ortschaften beschafft, der andere nachgeführt werden. Alle Mittel der Technik kommen zur ausgiebigen, praktischen Verwendung und Erprobung, der Sanitätsdienst arbeitet im großen Rahmen des Ernstfalles, und Generalstab wie Eisenbahnbahnen gelangen durch schnelle Bearbeitung der Eisenbahntransporte zu kriegsähnlichen Leistungen. Schließlich krönen die sorgfältig verarbeiteten und den Truppen zugute kommenden Erfahrungen das Werk. Als Armeeführer dürften die Generalobersten Kronprinz Rupprecht v. Bayern und v. Eichhorn als Armees-Inspektoren der bayerischen Korps resp. des XVIII. Armeekorps in Frage kommen. Generaloberst v. Bülow, in dessen Armeesinspektion sich das VII. Armeekorps befindet, hat zuletzt 1912 eine Armee während des Kaisermanövers in Sachsen geführt. Für die Manöver der Armeekorps unter Leitung der Generalinspektoren der Armeesinspektionen ist zu wünschen, daß die manövrierenden Truppen nicht noch am Tage des Manövers mit der Bahn abgefördert und die Einschiffungspunkte erst nach Schluß des Manövers bekanntgegeben werden, so daß die Aufklärung voll zu ihrem Rechte kommen und die Bewegungen kriegsmäßig auslaufen können.

## Aus Württemberg.

Stuttgart, 6. April. Die Erste Kammer nahm die Nachtragsforderung einer halben Million

für die Weingärtner an, lehnte aber die weitergehenden Beschlüsse der Zweiten Kammer ab.

Stuttgart, 6. April. Am Samstag hat sich die Vereinigung zur Veranstaltung von Mafestspielen im Stuttgarter Hoftheater konstituiert. Für diesen Mai sind 6 Festvorstellungen, 3 Opern und 3 Schauspielvorstellungen geplant. — Im Kgl. Hoftheater hat gestern abend die erste Auf-führung des „Parfival“ stattgefunden. Musikalisch und szenisch war die Darstellung wohl gelungen.

In der Stuttgarter Gegend sind die Frühbirnen an geschützten Lagen ins Blühen gekommen. In der Landhausstraße zu Gaisburg bei Stuttgart wurde ein 5jähriges Kind von einem Motorwagen der elektr. Straßenbahn überfahren und getötet.

In Feuerbach herrscht ein Fleischkrieg zwischen den Metzgern und den Schweinezüchtern, da die ersteren zumeist aus Norddeutschland eingeführte Schweine schlachten und die Schweine der einheimischen Züchter nicht abnehmen. Die letzteren veranstalten nun Haus-schlachtungen und unterbieten die Preise der Metzger. Die Polizeiverwaltung hat nun aber den Züchtern für ihre Haus-schlachtungen derartige Auflagen gemacht, daß sie den Verkauf einstellen, was im Publikum aber großen Unwillen hervorruft.

Eßlingen, 6. April. Ein aufregender Vorfall spielte sich am Samstag vormittag bei dem Bahnübergang nach Weil ab. Eben kam der nach Tübingen fahrende Personenzug 771 aus dem Bahnhof gefahren. Zu gleicher Zeit näherte sich den geschlossenen Schranken des Bahnüberganges ein beladenes Lastauto der Bierbrauerei z. Englischen Garten aus Stuttgart. Die Bremse des Autos versagte und mit großer Wucht fuhr der schwere Wagen wider die Barriere, welche durch den Anprall zertrümmert wurde. Mitten auf den Schienen blieb das gleichfalls schwer beschädigte Auto liegen. Glücklicherweise hatte der Zugführer den Vorfall rechtzeitig bemerkt. Mittels der Luftdruckbremse konnte er den Zug knapp vor der Unfallstelle zum Halten bringen.

Die gerichtliche Sektion der verstorbenen Ehefrau Bräule in Bechtenrot O.L. Wiberach ergab zwar keine Anhaltspunkte, die auf einen gewalt-samen Tod hätten schließen lassen, die zahlreichen blutunterlaufenen Stellen — am Kopf allein 9 — konnten nach ärztlichem Gutachten die Todesursache nicht sein. Allein die nachfolgende chemische Unter-

## Die Testamentsklausel.

Roman von S. Courth's-Mahler.

2) (Nachdruck verboten.) Rippach und Leyden waren schon seit Jahren eng befreundet. Leydens Vater war Arzt gewesen und schon vor Jahren gestorben. Damals stand Arnim mitten im Studium. Viel Vermögen hinterließ der Vater nicht, es hätte nur gerade für seine Witwe ausgereicht zum schlichten Lebensunterhalt. Aber Frau von Leyden war eine jener Mütter, die für ihre Kinder lächelnd das Schwerste vollbringen konnte. Sie hatte sich jede Annehmlichkeit versagt, um Arnim das Weiterstudieren zu ermöglichen. Als ihr Sohn Assessor geworden war, starb ihm auch die Mutter. Nun konnte er die Zinsen des kleinen Vermögens für sich verwenden und seine pekuniäre Lage war damit eine angenehmere geworden. Rippach hatte in allen Schicksalsfügungen in treuer Freundschaft neben ihm gestanden. Als Sohn vermöglicher Eltern kannte er die Existenzsorgen nicht. Sein heiteres lebensfrisches Temperament übte stets einen wohl-tätigen Einfluß auf den etwas schwerblütigen Freund aus, dessen geistige Ueberlegenheit er ebenso neidlos anerkannte, wie seine körperlichen Vorzüge. Und Arnim bremste hinwiederum oft, wenn Rippach

über die Stränge schlagen wollte. Diese beiden ergänzten einander vorzüglich und dieser Umstand befestigte ihre Freundschaft mehr und mehr. Les extremes so touchent.

Daß Arnim sich mit der ganzen Innigkeit seines Herzens in die schöne, verwöhnte, aber vermögenslose Alexandra Wendhoven verliebte, machte Rippach von Anfang an Sorge. Er hätte den Freund gern davor behütet, denn er erkannte mit seinem klaren, praktischen Blick bald, daß Alexandra sehr kokett und gefallsüchtig war und viel zu verwöhnt, um die Frau eines armen Assessors zu werden. Seine Warnungen fruchteten natürlich nichts. Wann hätte ein Liebender sich durch Vernunftgründe besiegen lassen! Die Verlobungsanzeige Alexandras erhielt Leyden zwei Tage nach einem Ball, auf dem ihn die Geliebte zärtlicher und liebenswürdiger denn je behandelt hatte. Der Schlag traf ihn unerwartet und verwundete ihn umsomehr, als er den Unwert der Geliebten erkennen mußte. Trotzdem er sie verachten mußte, hörte er nicht auf, sie zu lieben. Und der gestrige Tag, der Alexandra zur Gattin eines anderen machte, eines Mannes, der nichts als ein riesiges Vermögen in die Wagschale zu werfen hatte, rüttelte alle Schmerzen wieder in ihm wach.

Hans Rippach bewährte sich auch in diesem Falle als treuer, ergebener Freund. Und Arnim wußte es ihm Dank, wenn er auch ebenso wenig Worte darüber verlor als Rippach.

Inmitten der Thüringer Berge liegt auf einer Anhöhe Schloß Burgwerben. Diese Anhöhe wird von zwei schmalen Flußarmen umspült und bildet eine Insel. Eine breite Brücke führt über den Fluß auf die Fahrstraße, die zum Schloß hinauf führt. Schloß Burgwerben ist ein großes, graues Gebäude mit zwei viereckigen, schmucklosen Ecktürmen. Es steht fest und trugig auf dem kleinen Inselberg und wirkt trotz mangelnder architektonischer Schönheiten in der landschaftlich reizvollen Umgebung sehr malerisch. Jenseits des Flusses breiten sich fruchtbare Täler und prächtige Waldungen aus bis zu den waldbewachsenen Höhenzügen.

Das schmucke Dörfchen, welches den gleichen Namen führt wie das Schloß, zieht sich mit seinen freundlichen roten Ziegeldächern längs des Flusses hin, der dicht hinter Burgberg seine Arme wieder vereinigt. Eine sehr malerisch wirkende Kirche strebt mit schlankem Turm über die Bauernhäuser hinaus.

Einige Villen und Landhäuser liegen verstreut teils am Waldrand, teils oben am Fluß. Die

suchung der Eingeweide zeigte, daß die Frau an Strichnivergiftung gestorben ist. Die Untersuchung des Falls wurde wieder aufgenommen. Der Ehemann wurde verhaftet und an das Amtsgericht Vöberach eingeliefert. Ein Geständnis hat er nicht abgelegt.

Das große Los in der Friedrichshafener Geldlotterie mit 30 000 Mk. hat die Frau des Fabrik-schuhmachers Stimpfle in Leonberg gewonnen. Ihr Mann liegt schon seit einem halben Jahr krank darnieder.

Ulm, 6. April. Der Tag der Königsparade ist auf Mittwoch den 6. Mai festgelegt worden.

### Aus Stadt, Bezirk u. Umgebung.

Wildbad, 7. April. Das am Samstag hier niedergegangene, ziemlich heftige Gewitter zog über einen großen Teil des Landes. In Ebingen schlug der Blitz ein, ohne zu zünden.

**Holzverkäufe.** In Calmbach wird am Mittwoch den 22. April, vorm. halb 10 Uhr (Eröffnung der schriftlichen Angebote) eine große Partie Nadelholz-Stammholz im Forstamt verkauft; am Dienstag den 14. April, vorm. 10 Uhr, ist im „Grünen Baum“ in Langenbrand ein größerer Brennholzverkauf, worunter viel buchenes Holz.

Eine ständige Lehrstelle in Höfen ist dem Hauptlehrer Kaiser in Windischenbach, O. A. Döhringen, übertragen worden.

Bei der Neuwahl des Ortsvorstehers von Engelsbrand wurde mit 97 Stimmen Schultheißenamtsassistent Lehmann in Obertürkheim gewählt. Der Gegenkandidat, Fischer-Maulbronn, erhielt 48 Stimmen.

In Langenbrand schlug der Blitz am letzten Samstag in das dortige Hotel und zündete. Es gelang jedoch, den Brand bald zu ersticken.

Auf dem mit 31 Stück Milchschweinen besetzten Schweinemarkt in Neuenbürg wurden für das Paar 30—37 Mark bezahlt.

Freudenstadt, 6. April. Am Samstag vormittag 9 Uhr landete hier ein in Stuttgart aufgestiegener Aviatik-Doppeldecker. Um 12 Uhr stieg das Flugzeug wieder auf, machte einige Schleifen über der Stadt und setzte dann seine Weiterreise nach Freiburg i. B. fort.

Am Samstag nacht brannte die ehemals Burghard'sche Sägmühle im Gröfelthal, die Eigentum der Stadt Pforzheim ist, aber auf Engelsbrander Gemarkung liegt, fast vollständig ab. Ueber die Entstehungursache ist nichts bekannt. Der Schaden ist beträchtlich, da ein großer Vorrat von Schnittwaren vernichtet wurde.

In Wäld bei Loßburg (Freudenstadt) ist in der Brennerei von Rehsfuß der Kessel explodiert. Eine Mauer wurde durchschlagen und die ganze Brennereianlage zertrümmert. Die Frau des Be-

Schönheit der Gegend hat manchen gelockt, sich hier anzusiedeln, und die Gemeinde tritt gern für blankes Geld ein Stück des Bodens zu diesem Zwecke ab.

Schloß Burgwerben samt dem dazu gehörigen großen Grundbesitz ist das Eigentum Friedrichs von Leyden. Dessen Vater hat durch die Heirat mit der letzten Gräfin Burgwerben diesen herrlichen Besitz und ein großes Vermögen an sich gebracht. Und Friedrich von Leyden ist der einzige Sohn dieses Paares. Er ist jetzt etwa 60 Jahre alt und unverheiratet. Einst ein lustiger, lebensfroher Gesell, der alle Freuden der Welt in vollen Zügen genoß, war er vor 25 Jahren als ein finsterner, stiller Mann heimgekehrt aus der großen Welt. Der Verrat einer Frau, ein damit zusammenhängendes Duell, in dem er seinen besten Freund erschoss, hatte den Grund zu seinem veränderten Wesen gelegt. Näheres erfährt niemand.

Friedrich von Leyden wurde ein menschen-scheuer Sonderling. Frauen litt er nicht in seiner direkten Umgebung. Was auf dem Schlosse an weiblicher Bedienung gebraucht wurde, mußte in den Wirtschaftsgebäuden untergebracht werden und sich seiner Person möglichst fern halten. Er lebte nur seinen Büchern und der Bewirtschaftung seines ausgedehnten Besitzes. Darin unterstützte ihn Inspektor Scheveling, ein knorriger, kurz angebundener Mann, der gleich seinem Herrn von den „Frauensleuten“ nichts hielt und ebenfalls unbewehrt in der Inspektorswohnung hauste.

Das weibliche Regiment lag in den Händen Mamsell Wunderlichs. Die kleine, behäbige Person rangierte sich für den auf Schloß Burgwerben herrschenden Weiberhaß durch eine offen zur Schau getragene Männerfeindschaft. Sie stand fortwährend auf dem Kriegsfuß mit Scheveling, und die beiden Leute, die miteinander alt und grau geworden waren, sagten sich täglich die auserlesensten Grobheiten. Das gehörte zu ihrem Wohlfinden. —

(Fortsetzung folgt.)

sigers, die sich gerade in der Brennerei aufhielt, wurde im Gesicht und an den Händen und Füßen stark verbräht.

In Pforzheim haben sich in den letzten Tagen wiederholt kleine Kinder verlaufen, gestern und vorgestern ist je eines ertrunken.

### Sitzung der Gemeindefollegien Wildbads vom 3. April 1914.

Dem Gärtner Anton Wolf hier wird in stets widerruflicher Weise und gegen Ansat eines Mietzinses von 5 Mark die Erlaubnis erteilt, auf dem Trottoir der König-Karlstraße gegenüber dem König-Karlsbad in der Ecke bei der Klumpp'schen Brücke einen Blumenverkaufstisch aufzustellen.

Die Gebühren für Benützung der Turnhalle von 10 Mk. und für Benützung des Kochherdes in der Turnhalle von 6 Mk. sollen künftig von hiesigen Vereinen und Gastwirten nicht mehr zur Erhebung gelangen, da die sonstigen Unkosten für sie ohnedies hohe seien.

Der Affordant der Kehrrihtabfuhr, Karl Schrafft in Ziegelhütte, bittet um Erhöhung seiner durch Affordvertrag vom 5. März festgesetzten Aversalentschädigung für die Kehrrihtabfuhr von 1900 Mark, da durch die Neubauten des Hotel Bellevue, des Hotels z. g. Löwen und im K. Badhotel sich die Kehrrihtabfuhr aus diesen Gasthäusern ganz beträchtlich gesteigert habe. Da durch die genannten Neubauten zweifellos eine Geschäftszunehmung für den Affordanten Schrafft entsteht, so wird vom Gemeinderat mit Zustimmung des Bürgerausschusses beschlossen, die Gesamtentschädigung des Schrafft für die Kehrrihtabfuhr von 1900 Mk. auf 2000 Mk. zu erhöhen.

Dem Friseur Chr. Schmid hier wird vom Gemeinderat in stets widerruflicher Weise die Erlaubnis erteilt, die von den Wildbrett'schen Erben übernommene Reklameuhr in den oberen Anlagen der König-Karlstraße belassen zu dürfen gegen einen jährlichen Anerkennniszins von 2 Mk.

Zur Anschaffung von Preisen für die Gewerbeschüler wird für heuer und bis auf weiteres der Betrag von jährlich 20 Mk. aus der Stadtkasse bewilligt.

Ein Erlaß der Königl. Domänenverwaltung vom 13. März d. J. betr. Erbauung eines Kurmittelhauses in hiesiger Badestadt wird den Gemeindefollegien bekannt gegeben.

Die Anzeige der Wahl des Fritz Kuch, Zimmermeisters, zum Kommandanten der freiw. Feuerwehr und des Wilhelm Schill, Maurermeisters, zum Stellvertreter des Kommandanten wird dem Kgl. Oberamt zur Bestätigung befürwortend vorgelegt. Gleichzeitig bestätigt der Gemeinderat die Wahl des Ludwig Luz, Malermeisters, zum Kassier, des Franz Bopp, Hoteldirektors, zum Schriftführer und des Eugen Lipp, Schlossermeisters, zum Magazinverwalter der freiw. Feuerwehr. Ferner wird die Wahl der Zugführer und Unteroffiziere bestätigt.

Die Untersuchung des Dampflamins der Gasfabrik durch Sachverständige hat ergeben, daß eine Reparatur des alten Kamins nicht zu empfehlen ist, weil auch obere Teile des Kamins defekt sind. Das Stadtbauamt hat daher Angebote über ein neues Kamin von 2 Firmen eingezogen. Es wird beschlossen, die Ausführung des Kamins der Firma Karl Kähler, Baugeschäft in Stuttgart, auf Grund ihrer Offerte vom 30. März ds. Js., in Höhe von 2212 Mk., zu übertragen.

Der Gehalt des Bergbahnverwalters und Beamten der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung, Edelmann, wird mit Wirkung vom 1. April 1914 an von 1500 Mk. auf 1800 Mk. erhöht, weil sich sowohl die Geschäfte der Bergbahn, als auch die der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung seit der letzten Gehaltsfestsetzung im Januar 1910 beträchtlich vermehrt haben.

Die Anschaffung von 7 Dienströcken und 7 Paar Hosen, sowie 4 Dienstmänteln für die Bergbahnschaffner und die Vergabung an hiesige Schneidermeister wird genehmigt.

Der Feuerwehrkapelle wird in stets widerruflicher Weise die Erlaubnis erteilt, ihre Musikproben während der Zeit vom 1. April bis 1. Oktober in einem Lokal des neuen Volksschulgebäudes abzuhalten. Für Beleuchtung und Heizung hat die Kapelle keine Vergütung zu leisten.

Nachdem die Lieferung der Druckerarbeiten und Formulare für die städtischen Behörden in den letzten 2 Rechnungsjahren die Hofmann'sche Buchdruckerei übertragen erhielt, wird sie für das Rechnungsjahr 1914/15 der Druckerei Johannes Paude zu den Affordätzen des Affordvertrags vom 12. April 1913 abzüglich 7 Prozent Abbot übertragen. Gleichzeitig wird bestimmt, daß künftig mit der Lieferung der Druckerarbeiten zwischen den beiden hiesigen Buchdruckereien unter den gleichen

Bedingungen abgewechselt wird, sodaß Hofmann die Lieferung nächstes Jahr erhält.

Es folgen noch Schätzungen und verschiedene kleinere Gegenstände.

### Letzte Nachrichten.

Freudenstadt, 6. April. Ein hier angestellter Hilfsmonteur K. versuchte sich heute nacht das Leben zu nehmen. Er schoß sich, wie er angibt, aus Liebeskummer, in die rechte Brustseite. Der Schuß durchbohrte die ganze Brust und verletzete die Lunge schwer.

Berlin, 6. April. Die Nordd. Allg. Zeitg. meldet: Dem Vernehmen nach ist die Abreise des Reichskanzlers nach Korsu für die zweite Hälfte dieser Woche in Aussicht genommen.

Bremen, 5. April. Gestern abend gegen 11 Uhr fuhr der von Cuxhaven kommende Personenzug 915 bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Lehe infolge unrichtiger Weichenstellung in ein falsches Gleis und überrannte einen an dessen Ende stehenden Brellbock. Die Lokomotive stürzte mit mehreren Wagen die Dammböschung hinab. Der Lokomotivführer und der Heizer sind tot. Reisende wurden nicht verletzt.

In der Provinz Udine (Italien) sind durch einen Bergsturz drei Dörfer dem Untergang verfallen. Seit Wochen ist der unterwachsene und im Innern zerfressene Berg Ceroce in langsamer Bewegung, um Wälder, Felder, Weingärten, Villen und Bauerngehöfte zu verschlingen und in eine Steinwüste zu verwandeln. Die Hoffnung auf einen Stillstand der Bewegung erfüllt sich nicht. Der Untergang von 3 blühenden Ortschaften mit insgesamt 16 000 Einwohnern gilt nunmehr als unabwendbar. Die Einwohner retten, was zu retten ist, während der Berg unter fortwährendem Donnern und Getöse bald hier, bald dort ein Haus und einen Garten verschlingt.

Mailand, 6. April. Infolge Befehls des Marineministeriums haben sich in der vergangenen Nacht 4 Torpedobootjäger in die albanischen Gewässer begeben.

Das Königspaar von England beabsichtigt, Rußland einen Besuch abzustatten.

London, 6. April. Von dem Robbenfänger Suthern Croß ist noch keinerlei Meldung eingetroffen. Es gilt als sicher, daß dieses Schiff mit seinen 173 Mann an Bord bei dem Orkan an der Seint Lawrencebay unterging. Das verschwundene Schiff hatte 17 000 Robbenselle an Bord.

In Albanien fanden heftige Kämpfe zwischen Epiroten und Albanern bei Koriza statt. Der Fürst und der Ministerrat sollen die allgemeine Mobilmachung angeordnet haben.

Athen, 6. April. Die Einnahme von Koriza durch die aufständischen Epiroten wird amtlich bestätigt.

Prinz Heinrich hat von Valparaiso aus über Buenos Aires die Heimreise angetreten.

### Mutmaßliches Wetter am Dienstag und Mittwoch.

Die immer noch über Großbritannien stehende Depression schiebt fortgesetzt Teilwirbel nach dem Kontinent. Der Hochdruck ist nach Südwesten zurückgewichen. Für Dienstag und Mittwoch sind Gewitterstürmungen zu erwarten.



Versuchen Sie mal  
Kathreiners Malzkaffee und dann  
sagen Sie mir: „Schmeckt er nicht  
wie Bohnenkaffee? Er ist aber auch  
richtig zubereitet!“

# Zum Feste

Ist jede Hausfrau darauf bedacht, einen wohl gelungenen, selbstgebackenen Festkuchen auf den Kaffeetisch zu bringen. Sie wird stets Ehre mit ihrem Kuchen einlegen, wenn sie dazu das echte Dr. Detter's Backpulver „Badin“ verwendet. (Der Name „Badin“ ist gesetzlich für Dr. Detter's Fabrikate geschützt und darf nicht nachgemacht werden.)

## Dr. Detter's Festkuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 200 g Zucker, 7 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen von Dr. Detter's „Badin“, 100 g Korinthen, 100 g Rosinen, 50 g Sultane, das abgetriebene Gelbe einer halben Zitrone,  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  Liter Milch.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem Badin gemischt, hinzu und zuletzt die Korinthen und Rosinen, die Sultane, das Zitronengelb und den Eierschnee. Fülle die Masse in die gefettete und mit Mandeln ausgestreute Form und backe den Kuchen in rund  $1\frac{1}{2}$  Stunden.

Anmerkung. Man gibt zu dem Teig so viel Milch, daß er dick vom Löffel fließt.

## Einladung

zu meiner

# Modellausstellung

von

## Damen- u. Mädchen-Hüten.

Original Pariser und eigene Modelle!  
Entzückende Neuheiten! Sehenswert!  
Grosse Auswahl in allen Preislagen!

# A. Fertig, Modes,

Leopoldstr. 8 Pforzheim Etagegeschäft.



## Sparsame Frauen stricken mit Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser



auf jedem Etikett und Umband  
und die Aufschrift Fabrikat der  
Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

## Neuheit Matadorstern

Aus reiner Wolle hergestellt  
nicht einlaufend: nicht filzend.  
Das Beste gegen Schweißfuß

4 Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen

## Visitkarten

fertigt in kürzester Zeit  
die Buchdruckerei ds. Bl.

Stadt Wildbad.

## Bergebung der Jahresbauarbeiten und Fuhren

im öffentlichen Abstreich

am 9. April, vormittags 11 Uhr,  
im Sitzungssaal des Rathauses.

Preislisten und Bedingungen liegen an unterzeichneter  
Stelle zur Einsicht auf.

Stadtbaumeister Wildbad:  
Munt.

In

## Frühjahrsblusen

sind schöne, reizende Neuheiten eingetroffen. Reizende  
Dessins in:

Wollcrêpe  
Waschcrêpe  
Wollmuslin  
Waschtüll  
Satin  
Leinen etc.

Freie Besichtigung gerne gestattet.

Billa De Ponte.  
Tel. 130.

**Helene Schanz,**  
Damenkonfektion.

## Holz-Körbe.

1 Simri a Mk. 1.—  
 $\frac{3}{4}$  " " " —.80  
 $\frac{1}{2}$  " " " —.70  
 $\frac{1}{4}$  " " " —.50

empfehl

Robert Treiber.

Ev. Kirchendor Wildbad.

Heute abend 8 Uhr  
Singstunde.

(Vorbereitung auf Karfreitag  
und Ostern.)

## Gefunden:

1 Schlüsselbund mit Schlüssel.  
1 gold. Halskettchen.

Stadt. Fundbureau  
Rathaus Zimmer 1.

Große Stuttgarter

## Geld- und Pferde-Lotterie.

Ziehung am 24. u. 25. April 1914.  
3026 Gewinne m. zusammen Mk.

100000  
3011 Goldgew. bar ohne Abzug M.

80000

40000

20000

10000

2000

Haupt-, Geld- u. Pferdewinne  
6 Lose 11 Mk.,  
Lose à 2 Mk., 11 Lose 20 Mk.,  
Porto und Liste 25 Pfg., zu be-  
ziehen d. d. Generalagentur  
J. Schweickert, Stuttgart  
Telephon 1921  
sowie alle Verkaufsstellen.

Wie neu wird jeder mit  
Bechtel's Salmiak-Gallseife  
gewaschene

Stoff jeden Gewebes.

Vorrätig bei

C. Aberle sen.,  
Inh. E. Blumenthal.

Hier zu haben bei G. W. Volt und Chr. Keener.

## Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit.

Versicherungsbestand Anfang Dezember 1913:

1 Milliarde 163 Mill. Mark.

Bisher gewährte Dividenden: 307 Millionen Mark.

Alle Uberschüsse kommen den Versicherungsnehmern  
zugute.

Vertreter: Wilhelm Merkle, Wildbad,  
Verkehrsbüro, Fernsprecher 97.

Schuhputz

## Nigrin

färbt nicht ab

Frisch gewässerte  
Stodfische.

Ad. Blumenthal.



## Steckenpferd- Seeife

die beste Lilienmilch-Seeife  
für zarte, weiße Haut und blen-  
dend schönen Teint, Stück 50 Pfg.  
Ferner macht „Dada-Cream“  
rote und spröde Haut weiß und  
sammetweich. Tube 50 Pfg. bei  
Apotheken u. Fr. Schmeltz.

Großen Eingang

Neuheiten

in

## Cravatten

zeigt hiermit an

Ph. Bosch,  
Wildbad.

## Gold-Tinktur

zum Vergolden von Silber-  
und Spiegelrahmen usw. in  
Flacons à 30 und 50 Pfg.  
ist zu haben bei

Chr. Wildbrett,  
Papierhandlung.

Ferner Tinkturen in Silber,  
Kupfer, Saphir, Grün usw.  
à 30 Pfg.



Gegründet 1887.



# Pianos

und

Musik-  
Instrumente jeder Art,



in nur besten Qualitäten kaufen Sie am besten bei

## F. GRIESSMAYER, Pforzheim,

Musikhaus und Piano-Magazin,  
Westliche 9. — Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Empfehle ganz besonders mein aussergewöhnlich grosses **Grammophon- und Plattenlager**. Echte Grammophone und Gramolas.



**Reparaturen und Stimmen** von allen Instrumenten fachmännisch bei billigster Berechnung.



## Vorhänge

Selten günstige

:: Gelegenheit ::

zum Einkauf von Vorhängen, Garnituren, Stores, Rouleaux, leinenen Vorhängen und Resten von Vorhang-Stoffen aller Art bietet sich in dieser Woche bei

# PAUL DENZEL

Pforzheim, Leopoldstrasse 6

Es wurden Rest-Bestände und ältere Dessins im Preise sehr ermässigt. Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

## Teppiche

Gleichzeitig kommen zum Verkauf:

Deutsche Qualit.-Teppiche

200/300 cm und 170/250 cm, im Preis stark reduziert, wie auch eine Anzahl

➔ **Läufer-Reste** ➔

für Gang, Zimmer und Treppen.



## Hochzeitseinladungskarten

werden rasch, schön und billig angefertigt in der Buchdruckerei ds. Bl.

Telefon Nr. 85.

## Victoria Einbruchdiebstahl-Versicherung.

Versicherungsanträge nimmt jederzeit entgegen

A. Geiger, Villa Hoheneck.

## ➔ Kopfläuse ➔

verschwinden unfehlbar durch

(50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.)

Zu haben in allen Apotheken.

Heute Dienstag



# Metzel-Suppe

wozu höflichst einladet

Albert Huss zum Jägerstüble.

## Oster-Ausstellung.



Meine Osterausstellung habe eröffnet und lade die geehrte Einwohnerschaft zu deren Besuch höflichst ein.

## Caramell-Hasen

rot, gelb und braun

empfehl

G. Lindenberger,

Kgl. Hoflieferant.

NB. Caramellhasen werden pfundweise abgegeben.

Putzen Sie Metalle nur mit  
**Putz-Globus Extrakt**  
Der Glanz hält am längsten!

oder  
**Geolin**  
flüssigen Metallputz  
dem besten

## Neue Höhere Handelsschule Calw

Gegründet 1908. Pensionat. i. würt. Schwarzwald.

Bekanntes Institut I. Ranges.

### Real-Abteilung:

sechsklassige Realschule  
m. Vorbereitg. z. Einjähr.-Examen.

Ausländer-Kurs.

### Handels-Abteilung:

monatliche Handelskurse  
Handelsakademie.

Praktisches Übungskontor.

Ausgezeichnete Erfolge. — Vortügl. Verpflegung. — Gesunde Höhenlage  
Prospekte durch die Direktoren Zügel und Fischer.

Neuaufnahme 15. April 1914.

Blaue Arbeits-Anzüge,  
Lamparter's Monteurfreundanzug,  
Arbeiterhosen,  
Lodenjoppen,  
Bwirnjoppen,  
Westen,  
Gipsler-Blousen,  
Malerkittel,  
Bäcker-Blousen,  
Mehger-Blousen und -Jacken,  
Koch- und Konditorenkleidung,  
Kochhosen.

Beste Fabrikate!

Billigste Preise!

Ph. Bosch.